



Verantwortung übernehmen – Für unsere Erde und unser Ernährungssystem

Forschungspreis BioThesis auf der Biofach 2023 verliehen

Nürnberg 15.02.2023

Mit der BioThesis zeichnen wir jedes Jahr herausragende Bachelor- und Masterarbeiten aus, die sich mit den Herausforderungen der Bio-Lebensmittelbranche und einem nachhaltigen Umbau der Ernährungswirtschaft beschäftigen. In Zeiten des Wandels geht es dabei auch um die Transformation überlebter Systeme, sowie eine gute internationale Zusammenarbeit. Die Preisträger*innen nehmen diese Verantwortung an und arbeiten daran, unsere Welt fair, nachhaltig und lebensbejahend zu gestalten.

Es reicht nicht, nur in Europa nachhaltig und ökologisch zu wirtschaften. Unser Augenmerk muss auch auf dem internationalen Raum liegen und dort Hilfe zur Selbsthilfe anbieten, wo sie gewünscht und gebraucht ist. Ein Ansatz dafür ist das Projekt „Organic markets for development“ welches von der IFOAM unterstützt wird. Mit ihrer Bachelorarbeit **„Communication for development: The case of promoting organic farming in northern Ghana“** als Teil dieses Projektes konnte **Pinja Pöytäniemi** von der **Hochschule Rhein-Waal** unsere Jury überzeugen. Sie wird für ihre herausragende Leistung mit der BioThesis 2023 in der Kategorie - **Beste Bachelorarbeit** - ausgezeichnet. Auch über ihre Bachelorarbeit hinaus ist Pinja Pöytäniemi bereit, Verantwortung zu übernehmen um die Welt zum Positiven zu verändern. *„Meine Mission ist es, unsere Lebensmittelproduktion in ein regeneratives System umzuwandeln. Im Grunde genommen wissen wir bereits, wie wir Nachhaltigkeit erreichen können. Meine Frage ist: Wie bringen wir die Menschen zur Zusammenarbeit? Daher möchte ich Wege erforschen, die Eigenverantwortung der Menschen an der Basis und partizipative Methoden zu fördern.“* – Pinja Pöytäniemi

Einen anderen, ebenso bemerkenswerten Ansatz hat unser Gewinner in der Kategorie - **Beste Masterarbeit** - **Johann Verhoeven** von der **Westfälische Wilhelms-Universität Münster** gewählt. In seiner Arbeit: **„Kirchliche Landverpachtung im Dilemma - Zum sozioethischen Umgang mit landwirtschaftlichen Flächen kirchlicher Träger im Bistum Münster“** analysiert er, vor welchen Hürden die Kirche steht. Wie kann eine ganzheitliche sozial-ökologische Transformation kirchlicher Verpachtung umgesetzt werden? Herr Verhoeven geht dabei auf die enge Verknüpfung der Landwirtschaft mit den universellen Werten ein. Dazu gehören eine sichere Lebensmittelversorgung, und ein bewohnbarer Planet für alle Menschen.

Dabei gilt es auch, die Interessen von Landwirtinnen und Landwirten, der Gesellschaft, zukünftiger Generationen und der Natur in die christlich-sozialethische Reflexion mit einzubeziehen. Um Wege und Lösungen für diese wichtigen Fragen zu finden, arbeitet unser Preisträger zurzeit an seiner Promotion.



von NuernbergMesse / Thomas Geiger 1

BLQ Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * Um einen Beleg wird gebeten* Zeichen (mit Leerzeichen) 2858

Weitere Bilder finden Sie hier: https://www.biofach.de/de/news/fotos/2023biofachpreisfobile-dteqvqunya_gallery

Pressekontakt:

Giulia Vogel

Büro Lebensmittelkunde & Qualität GmbH

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau

Tel: 09741- 938 733 – 5 info@biothesis.org www.BioThesis.org

Das Büro Lebensmittelkunde und Qualität GmbH (BLQ) ist ein Dienstleistungsbüro für den ernährungswissenschaftlichen und lebensmittelkundlichen Bereich mit Schwerpunkt auf ökologische Lebensmittel. Mit langjähriger Erfahrung im Bio-Bereich konnte das BLQ ein großes Netzwerk an Kontakten innerhalb der Branche sowie zu Behörden und Fachexperten aufbauen. Die ganzheitliche Sicht auf Lebensmittel, die Unterstützung individueller Bio-Lebensmittelherstellung und die Förderung von Innovationen stehen im Zentrum der Arbeit.

Engagierte im Hintergrund:

BioThesis – der Forschungspreis der Bio-Lebensmittelwirtschaft wird von der Lebensbaum-Stiftung, der BIOFACH, der Schweisfurth-Stiftung, dem Bündnis für enkeltaugliche Landwirtschaft und der Bioland-Stiftung getragen und von zahlreichen Mitgliedsfirmen der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) unterstützt.

Unsere Medienpartner:

ÖKOLOGIE & LANDBAU

BIOwelt 